

Vom Diplomaten zum Flüchtling: Ris dramatische Flucht aus Nordkorea

Ein nordkoreanischer Ex-Diplomat beschreibt seine gefährliche Flucht aus Kuba nach Südkorea und die Herausforderungen der Freiheit.

NACHRICHTEN AG

ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Flucht als Hoffnungsschimmer für viele Nordkoreanischer Diplomat schildert dramatische Flucht und deren Bedeutung

05.08.2024, 03:24 Uhr

Die Flucht von Ri Il Gyu, einem ehemaligen Diplomaten Nordkoreas aus Kuba, verdeutlicht die kritische Situation im Land und die wachsende Zahl derjenigen, die den Mut finden, sich einem repressiven Regime zu entziehen. Diese Flucht fiel in eine Phase zunehmender internationaler Spannungen zwischen Nord- und Südkorea, die viele Nordkoreaner dazu zwingt, ihr

Leben zu überdenken und neue Wege zu suchen.

Hintergrund der Flucht

Ri Il Gyu entschloss sich, seine Heimat zu verlassen, als ihm das nordkoreanische Außenministerium die Genehmigung für eine medizinische Behandlung in Mexiko verweigerte. Diese Ablehnung wird von ihm als direkte Bestrafung vermutet, nachdem er sich geweigert hatte, ein Schmiergeld zu zahlen. Zu diesem Zeitpunkt griff Ri auf einen last-minute Plan zurück: Er packte innerhalb von acht Stunden seine Familie und stellte sicher, dass sie bereit waren, Kuba zu verlassen, um nach Südkorea zu reisen.

Die dramatischen Umstände

An einem frühmorgendlichen Tag machten sich Ri und seine Familie auf den Weg zum Flughafen in Havanna. Die Warteschlange auf das Flugzeug fühlte sich für Ri wie eine Ewigkeit an – jede Sekunde war geprägt von Angst und Nervosität, dass die nordkoreanischen Behörden ihre Flucht aufdecken könnten. Er beschrieb diesen Moment als „die Hölle“, da die Konsequenzen einer Entdeckung katastrophal gewesen wären: Internierung in einem Lager, in dem das Überleben extrem schwierig ist.

Die Auswirkungen auf andere

Ri ist nicht der einzige Nordkoreaner, der in den letzten Jahren geflohen ist. Seit den späten 1990er Jahren haben etwa 34.000 Nordkoreaner Südkorea erreicht. Insbesondere in letzter Zeit ist ein Anstieg der Überläufer zu verzeichnen, was möglicherweise ein Zeichen für ein wachsendes Jammer über das Leben unter dem Kim-Regime ist. Die südkoreanische Regierung meldet, dass 2023 die Zahl der ankommenden nordkoreanischen Elite mit etwa zehn Personen die höchste seit Jahren war. Diese Entwicklung könnte andere Diplomaten und

Regierungsmitglieder inspirieren, ähnliche Schritte zu wagen.

Eine neue Realität in Südkorea

Seit seiner Ankunft in Südkorea vor neun Monaten nimmt Ri an einem staatlichen Schutzprogramm teil. Das Programm ist entscheidend, da Nordkorea eine unheimliche Historie hinsichtlich der Vertreibung und Attentate auf hochrangige Überläufer hat. Ri befürchtet, dass die nordkoreanische Regierung möglicherweise sogar persönlich hinter ihm her sein könnte, da er Kim Jong Un zuvor unter anderem persönlich bei diplomatischen Anlässen begegnete.

Ein Hoffnungsträger?

Die Flucht von Ri könnte einen Wandel in der Wahrnehmung und der Risiken hervorrufen, die nordkoreanische Diplomaten in Betracht ziehen müssen. Ri hofft, dass sein Beispiel anderen Nordkoreanern Mut machen kann, den gleichen Schritt zu wagen. „Ich kann nicht garantieren, dass andere es auch tun werden, aber ich denke, dass mein Überlaufen ihnen Gewissheit und Ermutigung geben kann“, sagt Ri.

Die dramatische Flucht von Ri Il Gyu aus Kuba ist mehr als nur eine individuelle Geschichte – sie wirft ein Licht auf die weitreichenden menschlichen und politischen Folgen der nordkoreanischen Diktatur. Während die internationale Gemeinschaft gespannt die Entwicklungen beobachtet, bleibt die Hoffnung, dass mehr Nordkoreaner den Mut finden, ihrer Vergangenheit hinter sich zu lassen und eine sichere Zukunft zu suchen.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de